

In der Originalbeschreibung ist die Färbung des Hinterleibes als rot bezeichnet „abdomine supra rubro“. Bei dem mir vorliegenden ♀ aus Kansu war der Hinterleib gelb gefärbt.

Es würde sich wohl empfehlen für sämtliche gelben Arctiiden Aberrationen ab. *flava* nom. coll. zu verwenden.

Zusatz: [Herr O. Bang-Haas bemerkt außerdem in einem Schreiben an die Red., daß er sich wegen der Doppelbenennung durch H. Avinov, vom nomenklatorischen Standpunkte aus, mit diesem Herrn persönlich in Verbindung gesetzt hat.] — Wesentlich gleicher Ansicht ist Herr L. (A.) Sheljuzhko-Kiev, dessen Aufsatz bei uns etwas später eintraf als obiger, aber 2 Tage vorher datiert ist. — Von Herrn Sh's Aufsatz sind nur die Teile abgedruckt, die zu obigem Artikel eine Ergänzung bilden.

Zwei Bemerkungen zum Aufsätze des Herrn H. Kotsch: „Neue Falter aus dem Richthofengebirge usw.“

Von Leo Sheljuzhko, Kijev.

Zu dem in der Aufschrift angeführten Aufsätze des Herrn H. Kotsch (E. Z. 43, 1929, Nr. 17, pp. 204–206) erlaube ich mir folgende zwei Bemerkungen:

1. *Colias christophi* auf der heidei Kotsch. Diese Form wurde schon zwei Mal benannt. [Vgl. oben! Red.] Der angegebene Fundort „Margelan“ ist natürlich ganz ungenau, da in der Umgebung von Margelan gewiß keine *C. christophi* fliegen. Diese Fundortangabe zeigt nur, daß es sich um ein Stück einer älteren Ausbeute handelt, wo anstatt genauer Fundorte solche Angaben wie „Margelan“, „Samarkand“, „Tashkent“ usw. leider zu oft gemacht wurden, während die Flugplätze der Falter in einer Entfernung von hunderten von Kilometern von diesen Städten liegen. Der von Margelan aus nächste Fundort der Art ist wohl *Alai*, von wo das Exemplar vermutlich auch stammt.

2. *Erebia neoridas veldmani* Kotsch. Das Auffinden einer *neoridas*-Form im Richthofengebirge wäre wirklich eine der interessantesten zoogeographischen Entdeckungen; die Identifizierung der Form scheint mir aber nicht richtig zu sein. Soweit ich nach der Beschreibung und den Aufnahmen urteilen kann, gehört die neue Form nicht zu *neoridas*. Schon die Gestalt der Binden ist eine andere, auch die schwarz-weiß gescheckten Fransen sind recht auffällig, da diese bei *neoridas* einfarbig dunkel sind. Diese Merkmale, wie auch der ganze Habitus, entsprechen aber sehr gut denen von *E. sedakovi* Ev., zu der die neue Form höchstwahrscheinlich auch zu ziehen ist. Ein genauer Vergleich der Originale von *veldmani* mit subsp. *alcmena* Gr. Gr. Stücken müßte uns zeigen, inwiefern diese Formen von einander abweichen.

Das Auffinden einer *sedakovi*-Form im Richthofengebirge kann durchaus nicht als unerwartet bezeichnet werden, zumal da die Art außer aus Amdo (subsp. *alcmena* Gr. Gr.) [s. o.! Red.] auch aus SW-China (subsp.?)* bekannt ist.

Goethe über Schmetterlinge.

Von Dr. D. J. Becker, Bonn.

Im ersten und zwar didaktischen Teil der genialen „Farbenlehre“ (vollendet 1810, gewidmet der Herzogin Luise von Weimar) behandelt Goethe in Kapitel 52: Würmer, Insekten und Fische.

*) Vgl. Leech, Butt. China, Jap. and Corea, vol. I, p. 99 (1892–94).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1929/30

Band/Volume: [43](#)

Autor(en)/Author(s): Sheljuzhko Leo Andrejewitsch

Artikel/Article: [Zwei Bemerkungen zum Aufsätze des Herrn H. Kotzsch: "Neue Falter aus dem Richthofengebirge usw." 235](#)